

Zwillinge

Im Jahr 1969 war es noch üblich sich zu verloben und ein Fest daraus zu machen. Bei uns lernten sich damit auch endlich die Eltern kennen.

Wir wohnten idyllisch am Stadtrand und hatten im Haus ein Fenster gegen die Quartierstrasse. Nach der Verlobung rief ich eines Nachts aus dem Fenster meinem Verlobten zum Abschied: „Pass uf, fahr vorsichtig, muesch jetzt für zwei luegä.“ (Damit waren er und ich gemeint.)

Bald darauf heirateten wir. Meine Mutter und ich telefonierten wieder einmal, waren wir doch weit weg voneinander zu Hause und sie fragte mich: „Was ist nur mit dieser Nachbarin Frau Scheuber los? Jedes Mal wenn ich sie sehe im Konsum, fragt sie nach Dir und auf eine Art, die ich nicht verstehe. Wir wissen ja, dass sie sehr neugierig ist. Ich glaube, die meint, Du seist schwanger oder das Kind sei schon hier.“

Nach ca. 18 Monaten bekam ich Zwillinge. Nach ein paar Wochen fuhr ich das erste Mal in die Stadt zu meinen Eltern und lud voller Stolz meine Zwillinge aus dem Auto in Tragtaschen. Meine Mutter war zum Helfen auf die Strasse gekommen. Ja, und jetzt kam Frau Scheuber angesprungen: „Jeeeminee, so härzig, grad zwei und so purrlimunter, gratuliere.“ Ich wartete ab, bis sie sich ein wenig erholte und nicht mehr so sprudelte. Ich antwortete: „Jaja, Frau Scheuber, wissen sie, bei zwei Kindern dauert es eben 18 Monate!!!“ Sie war echt sprachlos und meine Mutter prustete los und hat fast die Babytragtasche fallen lassen.